

ZU GLEICH



Zeitschrift der Artillerietruppe und der
Streitkräftegemeinsamen Taktischen Feuerunterstützung

Ausgabe 2/2024



Zeitenwende

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius informiert sich bei der Artillerietruppe

Seiten 36 und 70

Einsatz und Krieg

Der Beitrag des Amtes für Heeresentwicklung beleuchtet die herausgehobene Bedeutung der Feuerunterstützung durch Steilfeuer im andauernden Ukraine-Konflikt.

Seite 14

Ausbildung

Das Fliegerabwehrschießen in Todendorf an der Ostsee bildete den Höhepunkt der Fliegerabwehrausbildung der 7./ArtLehrBtl 345.

Seite 48

Führungswechsel

Am 26. September 2024 wurde das Artilleriebataillon 295 von Oberstleutnant Freudenberger an Oberstleutnant Weißbrodt übergeben.

Seite 44



15 Jahre Partnerschaft zwischen dem Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V. und der Bundeswehr



Volker Grabow

Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V.

Sitz des Verbandes: Schloss Allstedt/Sachsen-Anhalt www.vdsk.eu

Partnerschafts-Empfang

Am 13. Juni fand ein Empfang anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft zwischen dem VDSK und der Bundeswehr in der Karl-Günther-Kaserne der USH Lehrgruppe C in Sondershausen statt.

Unter den geladenen Gästen waren unter anderem der Kommandeur Ausbildungskommando Heer, Herr Generalmajor Hochwart, der stellvertretende Kommandeur Ausbildungskommando Heer, Herr Brigadegeneral Feldmann, der Kommandeur der Unteroffizierschule Heer, Herr Oberst Hermeling, Herr Oberst Baron von Bistram vom Territorialen Führungskommando Berlin, Herr Oberstleutnant Voigt, Kommandeur USH Lehrgruppe C, Herr Oberstleutnant Budig, Ausbildungskommando Heer, Herr Stabsfeldwebel Stecher vom Amt für Heeresentwicklung aus Köln, Frau Regierungsoberamtsrätin Rebsch vom BwDLZ Weißenfels, die Landrätin des Kyffhäuserkreises, Frau Hochwind-Schneider, der Bürgermeister der Stadt Sondershausen, Herr Grimm, der designierte Oberbürgermeister der Stadt



Generalmajor Hochwart mit dem Präsidenten der VDSK

Sangerhausen Herr Schweiger, unsere Mitglieder aus der Schweiz, sowie weitere Offiziere, Unteroffiziere, Gäste und Kanoniere. Mit großer Freude begrüßten wir eine Abordnung unserer belgischen Mitglieder unter Leitung des Präsidenten Yves Vandekerchhove vom 7ème Régiment d' Artillerie à Pied de la Ligne.



Unterzeichnung der ersten Partnerschaft 2009 auf Burg Allstedt



Oberst Hermeling überreicht dem Präsidenten des VDSK ein Gastgeschenk

Entwicklung der Partnerschaft

Der Präsident Volker Grabow gab einen Rückblick über 15 Jahre Partnerschaft und im Anschluss wurde eine Video-Dokumentation über die 15 Jahre Partnerschaft vom Vizepräsidenten Albrecht Uhlmann gezeigt.

Der 1. Partnerschaftsvertrag wurde 2009 mit dem RakArtBtl 132 feierlich auf Burg Allstedt, dem Sitz des Verbandes, unterzeichnet. Und nach Auflösung des Bataillons 2013 wurde ein neuer Partnerschaftsvertrag mit dem Standort der Bundeswehr Sondershausen abgeschlossen.

In den 15 Jahren pflegte ich die Partnerschaft mit 8 Kommandeuren. In dieser Zeit entstanden kameradschaftliche, sogar freundschaftliche Beziehungen nicht nur zum Standort, sondern auch zum Ausbildungskommando Heer, zur Unteroffizierschule Heer, zur Artillerieschule, zum Landeskommando Sachsen-Anhalt, zum Bundeswehr-Dienstleistungs-Zentrum Weißenfels.

Grußworte und Ehrungen

Die Grußworte hielten Generalmajor Hochwart, Oberst Hermeling, Oberstleutnant Voigt, sowie die Landrätin des Kyffhäuserkreises, Frau Hochwind-Schneider.

Im Anschluss überreichte der Präsident Herrn Oberst Hermeling und Herrn Oberstleutnant Voigt eine Ehrenurkunde. Oberst Hermeling überreichte dem Präsidenten ein Wappen der USH.



Anlässlich der Partnerschaft wurde Herr Oberst Hermeling mit der Ehrennadel in Gold des Verbandes geehrt.

Im Anschluss gab es lockere Gespräche bei Speis und Trank.

Nach Abschluss des Empfanges gab es die Möglichkeit, auf dem Standortübungsplatz den ersten Wettkämpfen der Europameisterschaft der leichten Feldartillerie beizuwohnen.

Gruppenbild der Teilnehmer am Partnerschafts-Empfang





9. Europameisterschaft der leichten Feldartillerie vom 13. - 15. Juni 2024

Schirmherr:

Oberst Axel Hermeling,
Kommandeur Unteroffizierschule Delitzsch

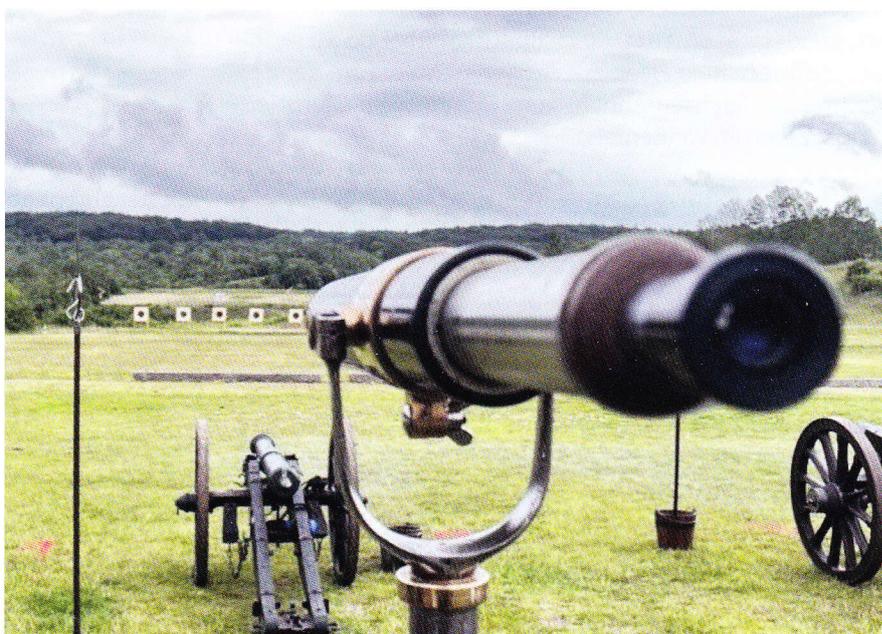
Volker Grabow

Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V.

Geschützdonner über Sondershausen

Einmal im Jahr ertönt über der kleinen Thüringer Stadt Sondershausen Geschützdonner. Der Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere führte im Juni 2024 auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr die Europameisterschaft der leichten Feldartillerien durch.

Die EM wurde auch in diesem Jahr wieder auf einem sehr hohen Niveau, was die Fragen der Sicherheit betraf, auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr in Sondershausen durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor war auch immer ein Rettungswagen des DRK Sondershausen vor Ort.



Die 8. Europameisterschaften

Vor dem Wettkampf wurden alle Geschütze, welche am Wettkampf teilnahmen, überprüft. Im Anschluss wurden die Startmarken ausgegeben. 2023 fand die 8. Europameisterschaft

Die Wettkampfzeiten wurden durch die Bundeswehr vorgegeben.

- am 13.06. von 18 Uhr bis 21 Uhr,
- am 14.06. von 8 Uhr bis 14 Uhr,
- am 17.06. von 8 Uhr bis 14 Uhr

Am Freitag wurden die ersten Runden unter strömenden Regen durchgeführt. Es war für die Kanoniere eine Herausforderung, das Pulver trocken zu halten.



Damenmannschaft USH Lehrgruppe C

Am Samstag, 15.09. um 11.00 h wurde die Europameisterschaft eröffnet.

Wettkampfklassen

Herren 100m ohne Visierung
 Damen 100m ohne Visierung
 Herren 100m mit Visierung
 Damen 100m mit Visierung
 Damen & Herren 200m mit Visierung
 Damen & Herren 200m ohne Visierung
 Damen & Herren 400m off. Visierung

Großes Interesse an den EM

Am Samstag konnten wir Herrn Oberstleutnant i.G. Faul vom BMVg FÜSK II2 aus Bonn (ehemaliger Kommandeur FA/UA.Btl1) sowie Herrn Oberstleutnant Kleine von der Artillerieschule in Idar-Oberstein begrüßen. Zur Eröffnung verlieh der Präsident dem 7^{ème} Régiment d' Artillerie á Pied de la Ligne aus Belgien dem VDSK eine Freundschaftsschleife.

Am Wettkampf nahmen 72 Starter mit 132 Starts in den einzelnen



10 JAHRE JUBILÄUM

**EUROPAMEISTERSCHAFT
 DER
 - LEICHTEN FELDARTILLERIE -**

12.-14. Juni 2025

Standortübungsplatz der Bundeswehr Sondershausen
Eine Veranstaltung des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V.

Klassen teil. Von der USH-Lehrgruppe C nahm eine Damenmannschaft mit Erfolg teil, und belegte den 1. Platz auf 100m ohne Visierung. Bei den Herren nahmen zum ersten Mal eine gemischte Offiziersmannschaft sowie eine Unteroffiziersmannschaft vom

Artillerielehrbataillon 325 aus Munster teil. Darüber waren wir sehr erfreut, da sie auch noch gut geschossen hatten.

Wir würden uns freuen, wenn auch 2025 wieder eine oder mehrere Mannschaften teilnehmen würden.



Gemischte Mannschaft von Offizierskanonieren aus Munster



Fazit und Ausblick

Die EM wurde auch in diesem Jahr auf einem sehr hohen Niveau durchgeführt. Auch war wieder ein Leistungsanstieg zu den Vorjahren zu verzeichnen. Besonders in der „Königsklasse“ 400m wurden sehr gute Leistungen erzielt. Da wir kein „Feuerleitsystem“ an unseren Geschützen besitzen, ist es umso interessanter, über das glatte Rohr bzw. über Kimme und Korn zu richten, wie es vor hunderten von Jahren üblich war. Das ist das Interessante an unserem Hobby.

Ob wir unser Hobby die nächsten Jahre noch ausüben können, ist offen, denn die Lieferung von Schwarzpulver für unser Hobby ist zurzeit aus diversen Gründen nicht mehr gewährleistet. Eine Kanone benötigt nun einmal entschieden mehr Pulver als eine Vorderladerpistole oder ein Vorderladergewehr.

Es wäre sehr schade, wenn nach ca. 600 Jahren dieses alte Brauchtum des Salutschießens sowie das sportliche Wettkampfschießen mit Vorderladerkanonen der Vergangenheit angehören würde.

Auch die Veranstaltungen bei der Bundeswehr wären aus diesen Gründen nur schwer realisierbar. Hier würde eine sehr lange freundschaftliche Partnerschaft zu Ende gehen. Dies wäre sehr schade und bedauerlich für beide Partner.



Kanoniere Artillerielehrbataillon 325 aus Munster



Feuerstellung



Standortübungsplatz Sondershausen

18. Treffen der historischen Artillerie und der Brauchtumpflege der alten Büchsenmeister auf der Königspfalz in Tilleda vom 08. - 10.08.2024

Schirmherr:

André Schröder,

Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz

Volker Grabow

Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V.

GESCHÜTZDONNER UNTERHALB DES KYFFHÄUSERS

Wie seit vielen Jahren treffen sich die Kanoniere des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere e.V. und befreundete Artilleristen auf der Königspfalz in Tilleda im Landkreis Mansfeld-Südharz zum Treffen der historischen Artillerie und der Brauchtumpflege der alten Büchsenmeister. So auch vom 08.-10. August 2024, um unser Hobby an diesen Tagen auszuleben. Bereits am Mittwoch, den 07. August reisten die ersten Kanoniere an und bauten ihr Zelte auf der Pfalz auf. Am Freitag, 09. August wurden die Geschützbedienungen eingewiesen und die Geschütze kontrolliert, sowie Probeschüsse abgefeuert.

Am Samstag, den 10. August fand ein Feldgottesdienst vor der Eröffnung des Treffens auf dem Gelände der Pfalz statt. Zur Eröffnung begrüßten wir den Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz Herr Schröder, Herrn Brigadegeneral Feldmann, stellv. Kommandeur Ausbildungskommando Heer, Herrn Major Schnugg, stellv. Kommandeur Lehrgruppe C der USH, den Vizepräsident der Deutschen Schießsport Union, Herrn Lorig sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Nach dem Grußwort des Landrates Herr Schröder wurden drei Geschütze durch Herrn Brigadegeneral Feldmann personifiziert.

Im Anschluss wurden zwei Jungkanoniere in die Reihen der Kanoniere aufgenommen, ein Mitglied wurde mit dem Verdienstkreuz II. Klasse, und ein Mitglied mit dem Verdienstkreuz I. Klasse des Verbandes geehrt.

Der Kommandeur Ausbildungskommando Heer, Herr Generalmajor Hochwart kam noch Mittag auf die Pfalz, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Über die Anwesenheit von zwei Generälen waren wir sehr erfreut. Dies ist nicht selbstverständlich.

Gespannt sahen die Besucher den Kanonieren beim Laden der Geschütze zu. Die Handlung ist immer die gleiche



*v.l. Vize-Präsident VDSK Albrecht Uhlmann,
GenMaj Michael Hochwart, BrigGen Heinz Feldmann
und Präsident VDSK Volker Grabow*

wie vor hundert Jahren: krätzen, wischen, laden. Dann feuerten auf Kommando in einer Reihe 40 Geschütze und die Pfalz hüllte sich in eine Pulverwolke. Es gab feste Zeiten der Darstellung der Artillerie, 14:00 Uhr, 16:00 Uhr, 18:00 Uhr und das Nachtböllern um 21:30 Uhr, wobei jeweils 3 Schuss abgefeuert wurden.

Aus Gründen des Sicherheitsabstandes zwischen den Geschützen wurden nur maximal 40 Geschütze zugelassen.

Tagsüber von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr fand ein Platzkonzert mit einer Blaskapelle statt, und ab 17:00 Uhr gab es eine Discomusik bis in die späten Abendstunden.

Zum Anschluss dieser sehr schönen Veranstaltung gab es noch ein großes Musikfeuerwerk.



9. Europameisterschaft der leichten Feldartillerie auf dem Dickkopf: Tradition, Präzision und Wettkampf auf höchstem Niveau

Stabsfeldwebel Jana Stecher

Unteroffizierschule des Heeres Lehrgruppe C, BerVers

Vom 13. bis 16. Juni 2024 war der Standortübungsplatz „Dickkopf“ in Sondershausen Schauplatz der 9. Europameisterschaft der leichten Feldartillerie. Der Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK), in Zusammenarbeit mit der USH Lehrgruppe „C“ der Bundeswehr in Sondershausen, richtete diese traditionsreiche Veranstaltung aus, bei der historische Artilleristen aus ganz Europa in verschiedenen Disziplinen antraten. Die Meisterschaft bot zudem einen festlichen Rahmen für das 15-jährige Bestehen der Patenschaft zwischen dem VDSK und der USH Lehrgruppe „C“.

Jubiläum der Patenschaft

Die enge Partnerschaft zwischen der USH Lehrgruppe „C“ der Bundeswehr und dem VDSK wurde während der Europameisterschaft feierlich begangen. Diese Verbindung steht exemplarisch für die erfolgreiche Pflege von militärischen Traditionen und den Austausch zwischen der Bundeswehr und zivilen Schützenvereinigungen. Volker Grabow, Präsident des VDSK, und Oberst Axel Hermeling, Kommandeur der USH Delitzsch, feierten das Jubiläum gemeinsam mit dem Bürgermeister von Sondershausen, Steffen Grimm, und der Landrätin des Kyffhäuserkreises, Antje Hochwind-Schneider.

Die Disziplinen: Präzision in allen Entfernungen

Die Teilnehmer mussten in sechs verschiedenen Disziplinen antreten, die höchste Präzision und Geschick im



Das Ziel im Visier – die Siegermannschaft am Geschütz

Umgang mit historischen Kanonen verlangten. Sowohl die Herren als auch die Damen kämpften um Bestleistungen in den folgenden Distanzen:

Herren:

- 100 Meter ohne Visierung
- 100 Meter mit Visierung

Damen:

- • 100 Meter ohne Visierung
- • 100 Meter mit Visierung

Damen & Herren:

- • 200 Meter ohne Visierung
- • 200 Meter mit Visierung
- • 400 Meter offene Visierung

Herausragende Leistung: Europameisterschaftstitel mit 320 Ringen

Im Fokus der Meisterschaft für die USH stand der Europameistertitel der Frauenmannschaft der Bundeswehr, die sich in der Disziplin „100 Meter ohne Visierung“ gegen die Konkurrenz durchsetzte. Mit einer beeindruckenden Gesamtleistung von 320 Ringen erzielten Major Wiebke Swieter, Stabsfeldwebel Jana Stecher, Oberstabsgefreiter Alexandra Günther und Oberstabsgefreiter Sabrina Keucher den Sieg.

Diese exzellente Leistung spiegelt nicht nur die präzise Handhabung der historischen Kanone wider, sondern auch die hervorragende

Aufmerksamkeit bei der Einweisung an der historischen Kanone. Der Erfolg der Frauenmannschaft zeigt eindrucksvoll, dass Disziplin, Kameradschaft, Geschick und technisches Verständnis die Grundlage der historischen Artillerietruppe sind und im Wettkampf auf höchstem Niveau zur Geltung kommen.

Schirmherrschaft und Organisation

Die Schirmherrschaft der Europameisterschaft wurde von Oberst Axel Hermeling, Kommandeur der USH Delitzsch, übernommen, während Oberstleutnant Alexander Voigt, Kommandeur der Lehrgruppe „C“, maßgeblich an der Organisation beteiligt war. Beide betonten in ihren Ansprachen die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen zur Traditionspflege und zur Stärkung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und zivilen Organisationen.

Fazit

Die 9. Europameisterschaft der leichten Feldartillerie auf dem „Dickkopf“ war nicht nur ein sportlich-historisches Highlight, sondern auch ein bedeutendes Ereignis zur Pflege militärhistorischer Traditionen. Die Veranstaltung unterstrich erneut die enge und fruchtbare Partnerschaft zwischen dem Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere und der Lehrgruppe „C“ der Bundeswehr.

Der Sieg der Frauenmannschaft der Bundeswehr mit 320 Ringen und die herausragenden Leistungen aller Teilnehmer in den verschiedenen Disziplinen über 100, 200 und 400 Meter verdeutlichen die zentrale Rolle von Präzision und technischem Können im historischen Artilleriewesen.

Der Standort Sondershausen und der „Dickkopf“ festigen damit ihren Ruf als bedeutender Schauplatz für die Europameisterschaft der leichten Feldartillerie, die Tradition und kameradschaftlichen Wettkampf auf höchstem Niveau vereinen.



Die Frauenmannschaft der USH - Mit 320 Ringen zur Europameisterschaft



Die siegreiche Geschützbesatzung der USH zusammen mit den Kanonieren des VDSK